

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 64

Samstag, den 5. Juni abends

27. Jahrgang 1915.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Mitteilung der obersten Heeresleitung. Großes Hauptquartier, 5. Juni, vormittags. (W. B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz. Um die Reste der Zuderfabrik bei Souchez wird weiter gekämpft. Zur Zeit ist sie wieder im Besitz der Franzosen. Die feindlichen Angriffe bei Neufville wurden abgewiesen. Der Flugzeughafen Dommartemon bei Nancy wurde mit Bomben belegt.

Oestlicher Kriegsschauplatz. Im Anschluß an die gestrigen bei Rawdsjany und Sawdyniki abgeschlagenen russischen Angriffe gingen unsere Truppen vor, warfen den Gegner, der den Brückenkopf von Sawdyniki räumte und machten 1970 Gefangene. Weiter nördlich fanden in Gegend Popeljany für uns erfolgreiche Reiterkämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Ostlich Jaroslaw ist die Lage unverändert. Ostlich Przemysl befinden sich die Truppen des Generals von der Marwitz im Verein mit österreich-ungarischen Kräften im Vorgehen in Richtung auf Mosziska. Die Armee des Generalobersten von Linzington hat den Feind auf Zugrawno (am Dnjestr) geworfen.

Locales.

* Unser neuer Bürgermeister Herr Müller-Mittler ist mit seiner Familie hier eingetroffen und hat im Hause Frankfurterstraße 8, dem früheren Hotel Kaiser Friedrich, die mittlere Etage bezogen. Gegen Mitte des Monats gedenkt Herr Müller-Mittler die Geschäfte des Bürgermeistersamtes zu übernehmen.

* Auf der Eisenbahnstrecke Cronberg—Frankfurt-Hauptbahnhof verkehren vom nächsten Sonntag ab zwei neue Sonntagszüge. Nachmittags 2.12 Uhr geht ein Zug von Frankfurt ab und trifft 2.47 Uhr in Cronberg ein. Von Cronberg geht dann abends 7.53 Uhr ein Zug nach Frankfurt, der dort 8.40 Uhr ankommt.

* Das Hauptgebäude mit samt der Kapelle der Diözesan-Erziehungsanstalt Marienhäusen bei Radesheim, in der etwa 400 Jüglinge untergebracht sind, ist heute Nacht, infolge Kaminbrandes, abgebrannt. Alle Kinder sind gerettet.

* Der Ersatz-Reservist Ernst Wehrheim von hier, der bei dem Inf.-Reg. 222 in den Waffenhand und seit einiger Zeit hier im Kaiser-Friedrich-Krankenhaus verwundet liegt, erhielt die hessische Tapferkeitsmedaille. — Das bayr. Militär-Verdienstkreuz 3. Kl., erhielt der Infanterist Fritz Weigand von hier, bei der Erstürmung des Reichsaderlopf.

* Der Küster der luth. Kirche Herr Schneidermeister Peter Erhardt, ist heute nachmittag 2 Uhr, im Krankenhaus zu Königstein, verstorben.

* Die freiwillige Feuerwehr, von der fast die Hälfte der aktiven Mitglieder zur Fahne eingerückt ist, wird morgen früh 7 Uhr, zu einer Übung ausrücken. Gleichzeitig üben auch die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr.

* Die Gesellenprüfung als Pfisterer hat Adolf Buhlmann von hier mit „gut“ bestanden.

* Morgen Sonntag, vormittags 1/2 10 Uhr, ist Gottesdienst in der luth. Kirche zu Schönberg.

* Mit der Reinigung der Schornsteine wird Montag, den 7. ds. Mts., begonnen.

* Der Kreis-Ausschuß des Kreises Gersfeld hat

die Vertilgung der Kohlweißlinge gerade für dieses Jahr als besonders notwendig bezeichnet und die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt. Für 100 Schmetterlinge sollen 40 Pfg., für je 100 Raupen 15 Pfg. gezahlt werden. Wer sich erinnert, in welchen ungeheuren Massen im vorigen Jahr die Kohlweißlinge unsere Gemarkung überschwemmten, wird eine ähnliche Maßregel auch bei uns für angebracht halten. Wenn unsere Jungen wirklich 5000 Schmetterlinge und 10000 Raupen abliefern — schon eine ungeheure Menge — so wären dafür im Ganzen 35 Mark zu zahlen, eine Kleinigkeit gegenüber dem großen Schaden, den diese Tiere anzurichten imstande gewesen wären.

* Der Rußbaum ist der Ausrottung nahe. Das Holz des Rußbaumes ist bereits so teuer geworden, daß Ausläufer im Lande herumreisen und alte Rußbäume dem Besitzer abzuschwächen suchen. In Frankreich und Rumänien haben schon die Regierungen Erhebungen über das Verschwinden der Rußbäume angeordnet. In Deutschland sieht es leider viel schlimmer aus als in Frankreich und in Rumänien. Dort gibt es noch Wälder aus jüngeren Rußbäumen und Haselnüssen bestehend. In Deutschland dagegen, so schreibt eine Lokal-Korrespondenz, kann man danach vergeblich suchen. Es ist sehr bedauerlich, daß man der Kultur von Wal- und Haselnüssen so geringe Beachtung schenkt, obgleich das Klima, der Boden und die Verhältnisse nicht ungünstiger sind. In Amerika pflanzen die Kinder am 4. Juli eines jeden Jahres Bäume. Diese werden sorgsam gepflegt und gehegt und ständig vermehrt. Die Folgen sind nicht ausgeblieben. In Deutschland denkt kein Mensch daran, es den Amerikanern nachzumachen, höchstens „äst“ man einmal einen Wollenträger nach. Millionen könnten gespart werden, wenn jedes Kind in Deutschland ebenfalls alljährlich einen Obstbaum pflanzen und pflegen würde. Dies würde auch für die Kinder von großem Wert und volkswirtschaftlicher Bedeutung sein. Leider fehlt aber noch vielfach das Verständnis für diese Seite des wirtschaftlichen Lebens.

* Unteroffizierschüler. Junge Leute aus dem Landwehrbezirk Höchst a. M., die das 17. Lebensjahr erreicht und das 20. Jahr noch nicht vollendet haben, können sich zum Eintritt in eine Unteroffizierschule beim Bezirkskommando Höchst a. M., Wallstraße 15, anmelden. Die Bestimmungen über Anmeldung können auf dem Geschäftszimmer des Bezirkskommandos eingesehen werden. Leute, die bereits schon einmal untersucht, aber wegen Ueberfüllung oder zeitiger Untauglichkeit abgewiesen worden sind, können sich erneut melden.

Der Krieg.

Wien, 4. Juni. (W. B. Nichtamtlich.) Der Deutsche Kaiser ist heute mittels Automobil im Standort des k. u. k. Oberkommandos eingetroffen, um dem Armeekorpskommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich zu dessen heutigen Geburtstag, sowie anlässlich der Wiedereroberung Przemyls, die herzlichsten Glückwünsche persönlich zu überbringen. Bei der Mittagstafel erhob Kaiser Wilhelm sein Glas, um in markigen Worten die Bedeutung des jüngsten Erfolges der verbündeten Truppen und die Persönlichkeit des siegreichen Feldmarschalls zu feiern. Bei der Ankunft und Abfahrt wurde Se. Majestät von der in den Straßen der Stadt massenhaft versammelten Bevölkerung jubelnd begrüßt.

Frankfurt a. M., 4. Juni. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel unter dem 3. Juni: Nach mehrwöchiger Pause sind wieder zwei Taten deutscher Unterseeboote vor den Dardanellen zu verzeichnen. Am 31. Mai versenkte ein deutsches Unterseeboot bei den Inseln Strati einen englischen 12000 Tonnen fassenden Hilfskreuzer. Von dessen 800 Mann zählenden Besatzung wurden 120 Mann durch den englischen Dampfer „Epp“ gerettet und nach der Bucht von Mudros gebracht. — Am 2. Juni torpedierte ein Unterseeboot einen englischen Linien-Schiffskreuzer bei Tenedos. Ueber das Schicksal dieses Schiffes fehlen vorläufig nähere Daten.

Großes Hauptquartier, 4. Juni 1915, mittags. (W.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Schloß und Ort Hooge östlich Ypern ist bis auf wenige Häuser am Westrande von uns gestürmt. Englische Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen. Westlich Givenchy gelang es gestern abend englischen Truppen, in unsere Stellungen einzudringen. Ein Gegenangriff warf den Feind unter schweren Verlusten wieder hinaus. Die Zuckersfabrik Souchez ist nach hin und her wütendem Kampfe von uns besetzt. An der Bahn östlich von Souchez ist der Kampf noch im Gange. Ein starker feindlicher Angriff auf unsere Gräben bei und nördlich Neuville brach im Artilleriefeuer zusammen. Südlich Neuville sind seit heute nacht Nahkämpfe im Gange. Im Priesterwald ist der Kampf abgeschlossen. Es ist uns gelungen, den größten Teil der verlorenen Gräben wieder zu gewinnen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Russische Abteilungen wurden durch unsere Kavallerie aus den Ortschaften Lenne Schunden 60 und 70 Klm. östlich Libau vertrieben. In Gegend Radowany westlich Kurschany und bei Sawdyniki an der Dubiza scheiterten feindliche Angriffe.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Unsere Truppen haben nach Kampf die Orte östlich von Przemyśl und im nordosten nach Angriffen die Linie Bolestras—Zyce—Torx—Podziase—Starzawa erreicht.

Es ergibt sich aus Aussagen von Gefangenen verschiedener Truppenteilen, daß die Russen für die Nacht vom 2. zum 3. Juni, in der Przemyśl gestürmt wurde, gegen die ganze Front der Armee des Generalobersten von Madensen einen allgemeinen Sturmangriff angeleitet hatten; diese Offensive ist schon in ihrem Anfange vollkommen gescheitert. 22 Klm. östlich von Przemyśl stürmten deutsche Truppen unter General v. d. Marwitz die Höhen beiderseits Myslatycze. Die Armee des General von Linzinger ist im Begriff, den unteren Lauf des Stryp, nordöstlich des Ortes gleichen Namens zu überschreiten.

Amtlicher Bericht vom Donnerstag.

Westlicher Kriegsschauplatz

Um den von den Engländern besetzten stark ausgebauten Ort Hooghe, etwa 3 Kilometer östl. Ypern, entwickelte sich ein Kampf der einen günstigen Verlauf für uns nimmt. Wir sahen uns gezwungen, den Turm der Martinskirche in Ypern, auf dem feindliche Artilleriebeobachtungsposten erkannt waren, gestern zu beseitigen. In der Gegend nördl. von Arras, war die Kampfaktivität auf der Front Souchez-Neuville und südlich wieder sehr stark. Die Franzosen setzten gestern nachmittag und in der Nacht mehrfach zu größeren Angriffen an, die an einzelnen Stellen zu erbitterten Nahkämpfen führten. Überall erlitten die Franzosen die schwersten Verluste, ohne irgend welche Vorteile zu erringen. Um den Besitz der Zuckersfabrik bei Souchez wird noch dauernd gekämpft. Das Feuer der franz. Artillerie hinter unseren Stellungen, forderte unter den franz. Einwohnern gestern wieder zahlreiche Opfer, wie z. B. in Angres, wo 5 Männer, 15 Frauen und 10 Kinder und in Mericourt, wo zwei Frauen getötet oder verletzt wurden.

Im Priesterwalde sind die Kämpfe noch nicht abgeschlossen.

In den Vogesen bewarfen unsere Flieger den Etappenort und Bahnknotenpunkt Pre-

miromont und feindliche Truppenmassen bei Hohenack mit Bomben. Kleinere örtliche Gefechte entstanden heute Nacht in der Gegend des Fichtales bei Mehral.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Festung Przemyśl ist heute Nacht, nachdem in den Nachtstunden, die sich noch haltenden Werke der Nordfront gestürmt waren, von uns genommen.

Die Beute ist noch nicht zu übersehen. Gegenangriffe der Russen gegen die Angriffskolonnen und unsere Stellungen östl. Jaroslau scheiterten vollständig. Die Armee des Generals von Linzinger rückt in Richtung auf Zhdaczow, nordöstlich von Stryp, vor und kämpft um den Dnjester-Abchnitt, westlich Micolalow.

Die Beute der Schlacht bei Stryp ist auf 60 Offiziere, 12965 Mann Gefangene, 14 Geschütze, 35 Maschinengewehre gestiegen.

Frauen und Mädchen Cronberg's!

Wer von Euch?

hat den Gruss an seinen Kaiser noch nicht unterzeichnet.

Kaiser Wilhelm-Spende.

Gerüchte über die Abreise des Papstes von Rom.

Die Gerüchte über die Absicht des Papstes, Rom zu verlassen, werden der Wiener „N. Fr. Pr.“ zufolge als gänzlich unbegründet bezeichnet, wie folgt: Die Frage, ob die Päpste in Rom bleiben sollten, ist schon unter Pius IX. wiederholt aufgetaucht und Fürst Bismarck war bereit, den Papst in Deutschland aufzunehmen. Auch von einer Uebersiedelung nach jenem Trient war die Rede, nach welchem die Italiener ihre gierigen Hände ausstreckten. Besonders eifrig wurde die Frage vor dem Konklave, aus welchem Leo XIII. als Papst hervorging, erwogen. Die Päpste haben sich jedoch immer für das Verbleiben in Rom, bei den Gräbern der Apostel, entschieden. Allerdings hat es niemals eine schwerere Krise für das Garantiegeseß, das dem Papst die Unabhängigkeit eines Herrschers verbürgen soll, gegeben, als die Zeit, da in Italien nichts mehr verbürgt ist und der König sich der Gasse unterwerfen mußte. Die Kammer ist wohl fast in der Mehrheit von liberalen Einflüssen beherrscht und durch liberale Mitwirkung gewählt. Aber bei der Entscheidung über Krieg und Frieden hat diese Mehrheit sich trotzdem einer Persönlichkeit wie d'Annunzio unterworfen. Die diplomatischen Vertreter Oesterreich-Ungarns, Preußens und Bayerns beim Vatikan sind von Rom abgereist, und schon das ist ein Durchbruch des Garantiegeseßes. In dem soeben veröffentlichten Schreiben des Papstes an den Kardinal Bannuti ist keine Rede von dem Wechsel seines Amtssitzes und der Inhalt ist durchaus neutral, die Worte sind äußerst vorsichtig gewählt, und Italien kann sich nicht beklagen, daß der Papst auch nur in einer Andeutung zeige, daß er zu den Feinden hinneige. Er sagt, daß der fürchterliche Brand auch auf sein geliebtes Italien sich ausgedehnt habe und auch für dieses Tränen und Verheerungen befürchten lasse. Von den Feinden, von Oesterreich-Ungarn und vom Deutschen Reiche spricht er nicht ausdrücklich und beklagt nur im allgemeinen die Anwendung völlerrechtswidriger Waffen, was Freund und Feind sehr verschieden auslegen können.

Lehrgang über Gemüsebau

und Gemüseverwertung.

Der Lehrplan für den in der Zeit vom 21. bis 23. Juni an der Kgl. Lehranstalt zu Geisenheim stattfindenden Kursus, welcher vom Nassauischen Landes-Obst- und Gartenbauverein in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer veranstaltet wird, weist folgende Vorträge auf:

Bedürftige Arbeiten in der Gemüseverwertung. Königl. Garteninspektor Junge, Geisenheim.

Entstehung und Verhütung des Verderbens von Obst- und Gemüsedauerwaren. Professor Dr. Kroemer, Geisenheim.

Die praktische Zubereitung billiger Gemüsegerichte in der Küche. Fräulein Herz, Haushaltungslehrerin, Biedenkopf.

Bedürftige Arbeiten im Gemüsebau. Kgl. Garteninspektor Junge, Geisenheim.

Bedürftige Arbeiten im Obstbau. Kreis-Obst- und Weinbauinspektor Bidel, Wiesbaden.

An den Nachmittagen werden in der Station für Obst- und Gemüseverwertung praktische Unterweisungen über das Einmachen von Gemüse und Obst, sowie über die Zubereitung besonderer Gerichte erteilt, sowie Kostproben angestellt.

Die Vorträge beginnen morgens 9 Uhr, die praktischen Unterweisungen nachmittags 2.30 Uhr. An dem Lehrgange können Frauen und Männer aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden teilnehmen. Anmeldungen sind baldmöglichst an die Direktion der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau einzureichen.

Eingefandt.

In der Nummer vom 1.6. Ihres gesch. Blattes teilen Sie mit: daß mit Gitarre und Mandoline durchziehende junge Leute von hiesigen Burschen belästigt wurden, und daß es doch wohl Sache der Polizei sei, hier einzuschreiten, wenn es notwendig werden sollte. Ich habe mich sehr gefreut, daß hier eine Sache zur Sprache gebracht worden ist, die sicher weitere Kreise interessiert, und ich darf Sie wohl bitten, folgendes zur Sache aufzunehmen. Um alle Mißverständnisse vorweg zu vermeiden, erkläre ich ausdrücklich, daß ich den Standpunkt verrete, in keinem Lande Europa's hat das Volk soviel Grund zu froher Zuversicht und zu Vertrauen, wie in Deutschland, und ich erachte es für Pflicht eines jeden, dieser Zuversicht Kleinmütigen gegenüber würdigen Ausdruck zu verleihen. Aber damit kommen wir aus dem Kern der Sache.

Deutschland steht gegen eine Welt von Feinden unerschüttert da, Millionen deutscher tapferer Männer haben in nie dagewesener Ausdauer den Feind von unseren Grenzen abgewehrt und den Krieg in Feindesland getragen. Tausende haben bereits ihr Leben froh für das Vaterland dahingegeben, die noch draußen stehen haben Tod und Verderben jede Minute vor Augen. Wir zu Hause können nur durch Dankbarkeit und würdiges Benehmen, sowie durch ernste Arbeit unser Gelingen zu großen Sache beitragen. Aus der Erwägung heraus, daß aller unnötige Lärm und Trara von Uebel ist, hat ja auch das Generalkommando die Feierabendstunden der Wirtschaften auf frühere Stunden wie im Frieden festgesetzt, und Tanzmusik u. d. m. mit vollem Recht unterjagt. Und in dieser Zeit soll nun eine Horde junger ungezogener Jungs und Mädels, deren Eltern und Erzieher scheinbar von ihren Pflichten anderen gegenüber keine Abnung haben, das Recht haben, jeden herrlichen Sonn- und Feiertag durch ununterbrochene Maskenaufzüge, dem anders kann man diese Kostümierung nicht bezeichnen, zu verhandeln. In dieser Zeit soll dieselbe Horde das Recht haben, mit Banditentlavieren und Guitaren (deutsche Uebersetzung für das italienische Gitarre und Mandoline) und den dazu gebrüllten Liedern, z. B. „Wenn ein Mädchen einen Mann hat“, oder „Futsch ist futsch“, und ähnliche, den zurückgebliebenen Eltern, Gattinnen, Geschwistern, die ihre Lieben in der Front haben und die schon schwere Verluste zu beklagen haben, in ihre ernste Stimmung hinein zu trampeln wie ein Esel im Blumenbeet. Und wenn dieselbe Horde mit von Alkohol überhitzten Köpfen im Tanzschritt an den Bahnhof hüpfst, und dazu das uns Deutschen zum Choral gewordene Abschiedslied unserer Truppen: „In der Heimat g'ibt's ein Wiedersehen“ brüllt, dann wäre es begreiflich, wenn ernste Männer von ihrem Recht der Notwehr gegen Massenspiegels Gebrauch machen, und da wo ernste Worte nicht fruchten, vom Züchtigungsrechte des Erwachsenen dummen Jungs gegenüber Gebrauch machen. Das deutsche Volk hat keine Veranlassung, in dieser großen Zeit die Straße und Öffentlichkeit dem kritiklosen Gebahren derartiger unreifer Elemente zu überlassen. Vielleicht kommen auch diese Ausführungen zu Gesicht des Generalkommandos, und dann bin ich überzeugt, daß an richtiger Stelle diejenigen Maßnahmen getroffen werden, die diesen Uebelstand ein Ende machen werden. Ein Einschreiten der Ortspolizeibehörden halte ich nicht für angebracht, da deren Machtbezirk ein zu kleiner ist, und eine derartige Frage einheitlich geregelt werden sollte.

Amtliche Bekanntmachung.

Brotkartenumtausch.

Am Montag, den 7. Juni, nachmittags von 4—5 Uhr findet in der städtischen Turnhalle ein Umtausch der Brotkarten statt. Es wird also von Montag, den 7. Juni ab Brot oder Mehl nur noch gegen die neuen Kartenabschnitte verabfolgt. Verkauft deshalb niemand, am Montag seine Karten umzutauschen. Wer die alten Karten nicht zurückgibt, hat also für die nächsten 14 Tage keinen Anspruch auf Brot oder Mehl.

Alle Einwohner, welche ihre Brotkartenabschnitte nicht ganz benötigten, werden gebeten, die voraussichtlich übrig bleibenden Abschnitte möglichst schon zu Beginn der zweiten Woche auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 10, abliefern zu wollen, damit dieselben noch anderweitig an Bedürftige ausgegeben werden können.

Cronberg, den 5. Juni 1915.

Der Magistrat. J. V.: Schulte.

Gefunden sind: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Taschmesser, 1 Taschenuhr, 1 Damenhut.

Cronberg, den 4. Juni 1915.

Die Polizeiverwaltung. J. V.: Schulte.

Verwendung von Erdölpech und Oel.

Vom 29. April 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ernächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Erdölpech darf nur zur Herstellung von Schmieröl verwendet werden.

Die Eigentümer von Erdölpech sind verpflichtet, das Pech der Berliner Schmieröl-Gesellschaft m. b. H. auf Verlangen käuflich zu überlassen; die Ueberlassung an andere Personen ist verboten. Kommt eine Einigung über den Preis nicht zustande, so wird er von der zuständigen höheren Verwaltungsbehörde endgültig festgesetzt.

§ 2. Fußboden- und Stauböle dürfen nicht hergestellt werden.

Die Verwendung von Oel zum Oelen von Fußböden ist verboten.

§ 3. Dachpappe, bei deren Herstellung Erdölpech verwendet ist, darf nicht in den Verkehr gebracht werden.

Die Vorschrift des Abs. 1 gilt nicht für Dachpappe, die vor dem 1. April 1915 im Inland fertiggestellt oder vor diesem Tage aus dem Ausland eingeführt worden ist.

§ 4. Der Reichskanzler kann von der Vorschrift des § 1 Abs. 1, des nach § 2 und des § 3 Abs. 1 Ausnahmen zulassen.

5. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft, wer den Vorschriften des § 1 Abs. 1, Absatz 2 Satz 1, des § 2 Abs. 1 und des § 3 zuwiderhandelt.

§ 6. Mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 Mark wird bestraft, wer den Vorschriften des § 2 Abs. 2 zuwiderhandelt.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung an die Stelle der Bekanntmachung über die Verwendung von Erdölpech und die Herstellung von Fußbodenöl vom 31. März 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 211). Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 29. April 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers: Delbrück.

Gras-Versteigerung.

Die Grasnutzung auf dem Triftweg und feldbergweg durch den Golfplatz (von der Hainstraße nach dem Schönberger Steinbruch) wird am Montag, den 7. d. M., vormittags 11 Uhr im Sitzungszimmer des Bürgermeisteramtes versteigert.

Cronberg, den 5. Juni 1915.

Der Magistrat.

J. V.: Schulte.

Die Grasversteigerung des Kaiser Friedrich-Parks ist genehmigt.

Cronberg, den 5. Juni 1915.

Der Magistrat. J. V.: Schulte.



Schützengesellschaft Cronberg

Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab

Schiessen.

Zum Ueben mit Militär-Gewehr ist Gelegenheit geboten.

Restauration auf dem Platz.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stücke der zweiten Kriegsanleihe beginnt anfangs Juni, und zwar werden zunächst 10—15% der 5% Reichsanleihe und etwa 30% der Reichsschatzanweisungen ausgegeben. Weitere Beträge werden in Zwischenräumen von je 4 bis 6 Wochen nach Maßgabe der eingehenden Lieferungen verteilt werden; die Schlußlieferung wird nicht vor dem Spätherbst erfolgen können.

Eine raschere Lieferung ist wegen der gewaltigen Masse des herzustellenden und zu bearbeitenden Materials leider nicht möglich, und es ergeht daher an die Zeichner die dringende Bitte, sich bei Abforderung der ihnen zugeteilten Stücke vorerst auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken.

Berlin, End Mai 1915.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Am Sonntag, den 6. Juni, vormittags 7 Uhr, finden Uebungen der Pflichtfeuerwehr statt. Versammlungsort: Spritzenhaus in der Tanzhausstraße. Die zum Feuerlöschdienst verpflichteten Mannschaften (Jahrgänge 1870—1890) mit Ausnahme der hiervon ausdrücklich befreiten haben zur Uebung zu erscheinen, andernfalls ihre Bestrafung eintreten muß.

Cronberg, den 2. Juni 1915.

Die Polizeiverwaltung. J. V. Schulte.

Ältere Dame sucht ab 1. Juli bis ungefähr 15. August ein
einfach möbl. Zimmer
in ruhig Hause und ruhig Lage.
Off. m. Preis unt. „G. A.“ an die Geschäftsstelle.

Geräumige

4 Zimmerwohnung

mit Garten, oder fl. Villa mit Garten zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten unter „f. R.“ an die Geschäftsstelle



Gartenkies

blau und weiss
sowie

Dung

aller Art

empfiehlt

J. A. Kunz Telefon Nr. 23.

Blumerie u. Lauchpflanzen

zu haben bei

F. Rapp, Eichenstraße 37.

Warnung!



Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen kaufen, dann muss jedes Paket zu 30 Pfg. und jede Dose zu 60 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind niemals offen zu tragen. Hüten Sie sich vor Nachahmungen u. dem wertlosen Zuckerzeug.

Fr. Kaisers, Waiblingen
Zu haben bei:
Carl Gerstner, Cronberg

Persil

für
Kinderwäsche

Henkel's Bleich - Soda

Unter Uebernahme der Praxis des Herrn Kollegen *Franken* habe ich mich in *Königstein i. T.* als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Fernsprecher 159.

Sprechstunden werden in *Cronberg* jeden Montag Vormittag von 10—12 Uhr in der Restauration zum „Grünen Wald“ Hauptstrasse 19 abgehalten.

Scholing

Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasnutzung des Golfplatzes wird am
Mittwoch, den 9. Juni ds. Jrs.
von vormittags 9 Uhr ab
durch das unterzeichnete Ortsgericht an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft an der Meierei.

Cronberg, den 5. Juni 1915.

Das Ortsgericht.

J. V.: Joh. Adam Wehrheim.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser
liebes gutes

Jakobchen

nach langem schwerem Leiden zu sich in den Himmel
aufzunehmen.

Familie Jakob Hembus.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr.



Hierdurch machen wir die traurige Mit-
teilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unsern lieben Sohn und Bruder, Schwager
und Onkel

Johann Liedemann

nach kurzem schwerem Leiden, im Alter von
16 Jahren, wohl vorbereitet durch die Gröstungen
der katholischen Kirche, am Freitag, den 4. Juni,
nachmittags 4 Uhr, zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cronberg, den 5. Juni 1915.

Beerdigung: Sonntag, den 6. Juni, nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Neuerberweg 6.

Athleten-Klub Viktoria Schönberg.



Wir trauern um unser liebes Mitglied

Heinrich Korbach

Gefreiter der 6. Komp. 88. Infanterie-Regiment

der am 20. Mai, 24 Jahre alt, in Galizien gefallen ist.
Wir werden dem tapferen Helden ein ehrendes
Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend e. G. m. b. H.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:

die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung $3\frac{1}{2}\%$
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.

2. Für Mitglieder:

die Gewährung von Vorschüssen
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung gegen Bürgschaft u. Effektdépôts
die Discontirung von Wechseln auf das In- und Ausland
den commissionsweisen An- und Verkauf von Effekten
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.

Bürostunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—4 Uhr,
Donnerstags von 2—3 Uhr nachmittags.
Der Vorstand.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird
angenommen
Schönberg, Sintergasse 19.

Frisch geschleuderten

Bienenhonig

— Starke Bienenvölker —
empfiehlt

Pfarrer S. Eichhorn
Schönberg.

Kochkisten-

Töpfe

beste Ausnützung der Hitze in
Emaille empf. hlt

Gg. Maschke

Nettes anständ. Mädchen

welches servieren kann u. Zim-
mer besorgen muß, wird in
seine Pension nach Bad Hom-
burg gesucht. Näh. Geschäftsst.

Gebr. Herd

zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Tennis- Platz

„Frankfurter Hof“

wieder

eröffnet.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Ableben und der Beerdigung unseres lieben
unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Herrn

Johann Adam Reill

Gärtner

sagen wir Allen innigsten Dank. Insbesondere danken
wir der Schloßverwaltung und dem Gartenpersonal
von Schloß Friedrichshof, dem Männerturnverein und
seinen Musikkollegen für die letzte erwiesene Ehre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cronberg, den 5. Juni 1915.

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist zum 1. Juli eine

Wohnung von 3 Zimmern

mit Bad, Mansarde, Waschküche, Garten
usw. zu vermieten.

Näheres bei Hof-Uhrmacher Heinrich Lohmann

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Postkchekonto Nr. 5795 · Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen
 $3\frac{1}{2}\%$ Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg.